

**Montag, 28. Februar 2011, 19.30 Uhr
Foyer Opernhaus Bonn**

Programm



Vladimir Baykov
(Bass Bariton)

zu Gast bei den Opernfreunden

**Lieder von Michail Glinka, Nikolai Rimski-Korsakov, Alexander Borodin,
Modest Mussorgski, Pjotr Tschaikowsky, Dmitri Schostakowitsch und Georgi
Sviridow**

Begleiter am Klavier:

Thomas Wise. Oper Bonn

Moderation:

Ferdinand Kösters

Vladimir Baykov wurde in der russischen Hauptstadt Moskau geboren. Er studierte zunächst an der Mendeleev Universität Chemische Technologie und beendete dieses Studium als Diplom-Ingenieur für Kybernetik. Danach begann er ein Gesangsstudium am Prokofiev Opernstudio in Moskau, wechselte dann 1996 an das Tschaikowsky-Konservatorium in Moskau, wo er seine Studien 2001 mit Diplom abschloss. Er ist Preisträger mehrerer renommierter Wettbewerbe: *Bella Voce* (Moskau, 1997), *Mirjam Helin* (Helsinki, 1999) *Neue Stimmen* (Gütersloh 1999), *Maria Callas* (Athen 2001), *Belvedere* (Wien, 2001), *Georgy Sviridov* (Kursk, 2001), *Königin Sonja* (Oslo, 2003) und *Königin Elizabeth* (Brüssel, 2004). Sein Repertoire umfasst neben den großen russischen Bass-Partien (Boris, Pimen) das italienische und französische Fach, darunter Méphistophélès und Leporello. Eine besonders wichtige Verpflichtung war für ihn 2006 der Boris Godunow am Théâtre de la Monnaie in Brüssel, wo er alternierend mit José van Dam die Titelpartie sang. In letzter Zeit wandte er sich Partien von Richard Wagner (Gunther, Kothner, Donner und Wotan) und Carl Orff (Bauer in *Die Kluge*) zu. Demnächst gibt er in Erfurt sein Debüt als Jochanaan in *Salome* von Richard Strauss. Vladimir Baykov gastierte bisher auf vielen großen europäischen Bühnen, so in Moskau, Turin, Barcelona, St. Gallen, Warschau, Lissabon, Amsterdam, Helsinki, Mannheim und Brüssel. In Bonn konnten ihn die Opernfreunde mehrfach erleben: als Tomsy in *Pique Dame*, Méphistophélès in *Faust* und Tcherewik in *Der Jahrmarkt von Soroschtschinzky*. Demnächst wird er hier als Wassermann in *Rusalka* auftreten.

Neben seinem Opernrepertoire kommt Vladimir Baykov auch zahlreichen Konzertverpflichtungen nach. Er sang Beethovens *Sinfonie Nr. IX* in der Münchener Philharmonie, der Alten Oper Frankfurt und im Berliner Konzerthaus unter Justus Frantz und Verdis *Requiem* unter Enoch zu Guttenberg in der Philharmonie in Berlin und der Alten Oper Frankfurt. Daneben gab er Liederabende in Russland, Deutschland, Belgien, der Schweiz und Japan. Seine Stimme ist festgehalten auf der CD von Capriccio „Die letzten Dinge“ von Louis Spohr und auf zahlreichen Rundfunkaufnahmen, u.a. auch der italienischen RAI.

Thomas Wise stammt aus Michigan (USA). Er erhielt seine Ausbildung an der dortigen Interlochen Arts Academy. An der berühmten New Yorker Juilliard School studierte er bei dem Bartók-Schüler György Sandor Klavier und bekam den „Master of Music“-Abschluß. Sein Klavier-Studium schloss er in Köln als Schüler von Aloys Kontarsky mit dem Konzertexamen ab. Er wurde außerdem von Peter Feuchtwanger in London pianistisch betreut. Von 1993 bis 2000 war Thomas Wise Lehrbeauftragter an der Musikhochschule Köln, wo er eine Reihe von musiktheatralischen Ereignissen ins Leben rief. 2001 – 2004 holte ihn Ingo Metzmaker an die Hamburgische Staatsoper, wo er als Solorepetitor sowie musikalischer Assistent verschiedene Operaufführungen, Symphonische Konzerte sowie auch Tourneen betreute.

Seit 2004 ist Thomas Wise Studienleiter mit Dirigierverpflichtung am Theater Bonn. Er ist als Pianist und Dirigent international aufgetreten, u.a. bei den Festivals in Dresden, Schleswig-Holstein, Ludwigsburg, Köln und Montepulciano. Auf Einladung von Ingo Metzmaker hat er „Der mündliche Verrat“ von Mauricio Kagel für das Hamburger Musikfest dirigiert. Unter seiner Leitung wurde 2005 in Bonn „Kokain“ von Steffen Schleiermacher uraufgeführt. 2007 übernahm er die musikalische Leitung der Produktion „Powder her face“ in der Regie von Werner Schroeter. Die CD-Einspielung „Charles Ives: Complete Music for Violin and Piano“ bei Arte Nova hat international Beachtung gefunden. Thomas Wise ist Gastdozent am Opera Studio Nederland in Amsterdam.

Programmfolge

Michail Glinka (1804 – 1857)

1. Versuche mich nicht (Text: Jewgenij Baratynskij)
2. Ich erinnere mich (Alexander Puschkin)

Nikolai Rimski-Korsakov (1844 – 1908)

3. Auf georgischen Hügeln (Alexander Puschkin)
4. Die Oktave (Alexander Puschkin)

Alexander Borodin (1833 – 1887)

5. Die schlafende Prinzessin (Alexander Borodin)
6. Zu Hause bei den Leuten (Nicolaj Nekrasov)

Pjotr Tschaikowsky (1840 – 1893)

7. Schlaf ein, betrübtes Lieb (Alexander Puschkin)
8. Ich wollt meine Schmerzen ergössen sich (Heinrich Heine, russ. Übersetzung A.N. Strugowschtschikow)

Modest Mussorgski (1839 – 1881)

9. König Saul (Modest Mussorgski nach Lord Byron)
10. Mephistos Lied über einen Floh (Johann Wolfgang von Goethe, russ. Übersetzung Lev Mei)

Dmitri Schostakowitsch (1906 – 1975)

11. Ob ich über die lärmende Straße schlendere (Alexander Puschkin)

Aus Musik für King Lear:

12. Kordelias Lied (William Shakespeare, russ. Übersetzung Samuil Marschak)
13. Lieder des Narren (William Shakespeare, russ. Übersetzung Samuil Marschak)

Georgi Sviridov (1915 – 1998)

14. Izhory (Alexander Puschkin)
15. Petersburger Lied (Alexander Blok)



Partner des Vereins der Opernfreunde Bonn e.V.



Opernfreunde Bonn e.V.

Geschäftsstelle: Thomas-Mann-Straße 23, 53111 Bonn, Tel.: 0228 – 369 46 51

Fax: 0228 – 369 46 53, E-Mail: j.imhoff@gmx.de

www.opernfreunde-bonn.de

Vorsitzender: Ferdinand Kösters

Stellvertretende Vorsitzende: Wolfgang Dilbat, Gunter Duvenbeck

Geschäftsführerin: Jutta Imhoff, Schatzmeisterin: Barbara Franke